

Gott steht hinter uns

„Hier ein Bild, ... , wenn es mal sonst nichts zu berichten gilt ...“. Das heutige Bild habe ich vor einigen Wochen, zusammen mit diesem Kommentar, in meinen E-Mails gefunden.

Es ging dabei nicht um mögliche Themen für den Blickpunkt-Online - da gibt es meistens genug - nein, es beschrieb die Gestaltung der Plakatfläche, auf der die Gemeinde immer aktuell auf ihre Aktivitäten hinweist.

Ich liebe dich - Gott. Was für eine Zusage! Ich weiß nicht, ob es Zufall oder Absicht des Fotografen war, dass diese Zusage vor einem dunklen und irgendwie bedrohlichen Hintergrund aufscheint. Liebe ist vielseitig. Liebe ist viel mehr als einfach nur Zuneigung. Liebe ist Vertrauen, Geborgenheit, sich fallenlassen, im Sturm geborgen sein, zu Hause ankommen. All das spricht uns Gott zu. Ein kurzer Satz und dennoch ein Roman mit Happyend für alle die, die sich dieser Liebe bewusstwerden.

Was wäre die Welt ohne Liebe? Wahrscheinlich so, wie Essen ohne Appetit, Sport ohne Ehrgeiz, Musik ohne Leidenschaft. Natürlich kann ich ohne Appetit Nahrung aufnehmen, Sport mechanisch abspulen und Musik wie Mathematik betreiben, wo ich Takte durchzähle und Notenwerte in der richtigen Frequenz absinge oder spiele. Musik erklingt erst dann wirklich schön, wenn ich ergreife und umsetze, was ihr Komponist zum Ausdruck bringen wollte. Die Welt wird erst richtig schön, wenn ich die Liebe des Schöpfers in ihr erlebe.

Einem Bettler sind schnell ein paar Münzen in seinen Becher geworfen. Warum, weil er mir lästig wurde, mich überrumpelt hat? Wenn das der Fall ist, werde ich noch länger darüber nachdenken, ob der Betrag angemessen oder vielleicht zu viel war. Das biblisch bezeugte Almosengeben ist etwas anderes: Mitgefühl und Empathie aus Dankbarkeit. Dankbarkeit, dass ich geliebt werde, geliebt von Gott.

In der sozialen Arbeit wird es schnell erkennbar, ob die Handelnden „nur“ ihren Job machen oder ob ihnen ihr Gegenüber als Mensch wertvoll ist und sie ihm liebevoll begegnen. Wir alle begegnen täglich Menschen und egal was wir tun, wie wir handeln, auch hierbei wird für das Ergebnis die Liebe entscheidend sein, selbst wenn es nicht auf den ersten Blick erkennbar sein mag.

„Die Liebe erträgt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“ So schreibt es der Apostel Paulus der Gemeinde in Korinth. Wenn ich das (er)leben will, tut es gut, zu wissen, dass Gott mich liebt und hinter mir steht. Diese Nachricht können wir gar nicht oft genug berichten.

Elke Heckmann